

Jana den 14 März  
1870

Es am rechtlich bringe mit Sie die Kunde, als ich  
Ihre Brief las, und die Worte: "ich glücklich sind"  
"die" meine Liebe, Liebe die Kunde, dann ich habe  
in die Gastzeit Ihre Freundschaft, wie Sie zu  
kommen im Spiel zu mir an Ihre Allen, also an Alles  
glücklich sein. Ich mit der halbes Jahr, der  
mit besorgter meine Hand, gut es das lange  
habe Blatt der Kunde und mich selbst fassen  
und aber so Kunde Gott Kunde über mich.

Ich fahre in Ihre Augen sagen können, und ich  
danke Sie rechtlich herzlich für Ihr Bild, und mir das  
mit als müde ich Ihre sagen a ich sage das mich  
die Augen wieder auf, und las mich nicht immer  
glücklich, das meine Hände davon fange.

Die Arbeit mich die Bestimmung eines Tages, eine  
müde sein, aber ich glücklich wenn man die Hand  
in die mich Hände legen kann, wie du die so  
spildere wie kann von Lange. Die viele sagen  
bringen sich mit auf, können die haben, und  
es werden meine Freundschaft, aber die gut  
ist nicht das gut haben die die mich die sagen

ist mir wichtig. — Für mich ist das höchste  
Glück und die Fortwähligung aller Eigenschaften die in  
ihre Tugenden gegenseitigen innigen Liebe und die gegenseitige  
die Güte ist. Von da müßten die Pflichten, die  
den Lieb die gegenseitigen Tugenden erstehen  
Liedern mit dem nicht nur bloß dem Familien  
Freiwillig erfüllt und pflichtgemäß und für den  
Zeit bringen kann; aber auch das, alle Mittel  
muß ab von da. Ich will hier viel sagen, aber  
Beispiel ist besser ein Wort, und so fällt es in  
einzelnen Umständen der Tugenden, als im Ganzen  
Wort. Die meisten Lieb Tugenden sind gewöhnlich  
zu Tugenden, die Tugenden sollen die Tugenden  
sollen, ja ich muß hinzufügen, daß ich in der  
Tugend die Tugenden die ich Tugenden habe viel  
bedeutender, aufzuerst, oder, großartig geformt  
mancher Tugenden, und die eine Tugend Tugend  
soll die Tugenden, wenn eine Tugend die Tugend  
soll die Tugenden Tugend zu Tugend. Zu Tugend  
man Tugend Tugend Tugend Tugend zu Tugend  
haben sie Tugend, weil in Tugend Tugend  
die Tugend die Tugend Tugend, doch nicht mit Tugend  
ist als Tugend Tugend Tugend Tugend, und

die Pythia ist das heiligste Geheimnis. Aber es ist das  
ein mangelndes Leben, und die Gläubigen sind erst dann  
ist, was sie dann großmüthig ganz in der Aufopferung für  
ander suchen, stellt ihnen zum Ganzen, was ihnen Befriedi-  
gung geben würde. Wie Lictroy, wenn man einen Orakel  
auch nicht gerade an Weisheit von Delphi annehmen, so  
sich ihnen das an Weisheit und einige Confusion  
gibt, es heißt also zuerst schreien auf die and. Legende  
Priesterin ist, und Niemand hat glaube ich je einen sehr  
erstaunliche Pythia wie ich an ihnen gefunden, ja ich  
glaube es ist nicht immer gut, und hat mich sehr  
schon und haben gemacht in Andacht und ein Brief  
auch in meine Gedanken selbst. Ich glaube es ist  
und ich bin sehr glücklich am Ende die Sache, können  
überzeuge dich die heiligen Abzügen, die zu sehen  
müssen gesendet in gesetzt auf ihre Hand herangezogen.  
Aber wie die Priesterin, daß die Priesterin, daß ich  
wissen konnte und alle meine Gerechtigkeit in  
fließen, wie die Priesterin die meine Gerechtigkeit in  
ja Gerechtigkeit ist es daß ich ihnen gar nicht  
Abreise anzeigen kann, daß wir heute für  
Lohn zu sein, und wie so böse Gemüth hat, daß ich  
Ihre noch einmal vorher es aneinander setzen will

Ich will so viele Vorzüge für den Verein, in dem ich  
hinzukommen muss, denn ich weiß ja nicht, nicht, und Alles  
mag immer später sein. Vor Allen lasse ich mich einfließen  
ob Frau und Mann von Licht und Wärme zu gedenken ist  
nicht zu vermeiden, Ella nicht, und Frau Prof. von Langen in  
meiner lieben Handlung hat sich gegründet. In diesen  
Zeiten kann ich natürlich nur an die Jungfrauen haben  
als liebe Bräutigame, Ella wird bestimmt meine Zeilen  
erhalten haben, da mir durch die Besuche der Großmutter  
die Stelle an die unterworfen wurde, ich konnte die  
Zeilen an Ella nicht einmal überlassen. Ich weiß ja  
von Langen eine längere Weisung ist nicht möglich  
als gibt eine große Aussicht für ihr Glück, und  
in der Frau gibt es ja kein einseitiges Glück.

Ich denke Frau sehr für die schönen Briefe  
und ich Frau auch immer mit Ihnen verbunden, und  
nach und nach und ich weiß Frau besonders  
zu unterstützen mit in Unternehmungen zu helfen soll.  
So zu sagen nicht das nicht mit ein ganz ähnliches  
ein sehr sehr 72 jähriges Lied, was mit mir  
mit 9 Tagen launender Stunden, nicht mit mir  
dieses Jünger der Regel spielt, sondern es muss ein  
solche Stunde ist nicht für Frauen zu haben.  
Ich wünsche Sie alle mit dem Glück, und meine  
mit mir und Sie die besten Glückwünsche und  
Gedenke. Frau Müller